

# JAGD JOURNAL

Fachzeitschrift für Jäger und Freunde  
der Jagd und des Parcourschiessens



Bergjagdnadel  
Drückjagd  
Schießwesen



# Präzision für Revier und Wettkampf Anschütz 1770

**Matchwaffen aus dem Hause Anschütz sind bei Sportschützen bekannt und haben einen sehr guten Ruf. In meinem Bestand habe ich eine .22L.r. für die Jagd auf Kaninchen. Als aktiver Sportschütze tat mir ein Anschütz Match-Kleinkalibergewehr Mod. 54 jahrelang gute Dienste. Alles war immer zu meiner Zufriedenheit.**

Mit Spannung wurde die Testwaffe erwartet und nach Erhalt sofort ein vorhandenes Zielfernrohr montiert. Die Waffe sollte dann noch für den Abschluß auf weibliches Rehwild oder Kitze genutzt werden, doch dann kam der Winter mit Tiefsttemperaturen und Schnee. Das Einschießen war nicht mehr möglich, da die Schießanlage eingeschneit war. Also wurde alles neu geplant. Was dabei herauskam war auch ganz ordentlich.

Die Anschütz 1770 hat das Kaliber .223 Rem. Dieses entspricht dem Nato-Kaliber 5,56 x45 und gehört zu einer Gruppe von kleinen, schnellen Patronen mit einer  $V_0 = \text{ca. } 1000 \text{ m/sec}$ . Vergleichbar ist sie mit der 5,6x50R Mag, die auch hier in Deutschland viele Freunde hat. Ich schieße die Patrone selbst auch, allerdings aus dem kurzen Lauf meiner BBF nur das 4,1g Geschoß. Das Kaliber

eignet sich gut für die Jagd auf Rehwild und natürlich hervorragend für die Fuchsjagd. Diese Patrone ist der .222RemMag ähnlich, die es unter anderem von Sako gibt.

Ein Vergleich siehe Tabelle 1. Diese Patrone führte ein Jagdfreund viele Jahre, um den Rehwildabschuß preiswert im Feld zu erfüllen. Dank der Präzision wurden die Stücke sehr Wildbret schonend erlegt, was den Wildhändler freute und der Jagdkasse gut tat.

Die Anschütz 1770 ist ein Repetiergewehr mit Einsteckmagazin für 3 Patronen. Die Waffe hat keine Visiereinrichtung, sie besitzt eine 11mm Prismenschiene. Es muß also ein Zielfernrohr montiert werden. Die Lauflänge beträgt 60cm bei einer Gesamtlänge von 108cm. Das ist sehr kurz und führung. Der Abzug ist werkseitig auf 1200g eingestellt, was für das Revier in Ord-

nung ist, für den Schießstand könnte es etwas weniger sein. Also sollte man beim Büchsenmacher seines Vertrauens seine Wünsche äußern und selbst mit der Waffe auf die Schießanlage gehen, das erspart eventuell den Zweitbesuch in der Werkstatt des Büchsenmachers.

## Jagd und Match

Der Abzug hat Matchcharakter und schleicht nicht, so ist präzises Schießen möglich. Praktisch finde ich die abnehmbaren Riemenbügel gerade wenn der Wunsch besteht, auch damit jagdliche Wettkämpfe zu bestreiten. Der Verschluß geht in seiner präzisen Führung sehr leicht. Die Kammer wird dann über 6 Warzen verriegelt, das weckt Vertrauen. Das Schließen der Waffe geht sehr leicht, hier ist eine Stahlkugel zum Gleiten in die Kammerstengelseite eingelassen, was ich vorher noch nicht kannte. Das Repetieren geht dann blitzschnell ohne besonderen Kraftaufwand. Die Zuführung der Patronen aus dem Magazin ging immer problemlos. Die Kunststoffgriffkugel am Kammerstengel ist auch bei Kälte (Fuchsjagd) gut anzufassen und groß genug, um auch mit Handschuhen sicher zu repetieren.

Der Nußbaumschaft der Testwaffe, etwas tigerartig gemasert, ist sehr schön und fast zu schade, um damit





auf die Jagd zugehen. Positiv finde ich die abnehmbaren Riemenbügel. Das ist heute selbst bei vielen Herstellern nicht üblich. Häufiger Besuch, zum Beispiel im Schießkino oder Schießstand, macht das aber erforderlich, sinnvoll und kostet sicher keinen hohen Betrag. Die Nutzung des Magazins ist einfach, es wird durch eine federgestützte Halterung fixiert. Die Zusatzanschaffung eines Zweitmagazins würde ich empfehlen, denn es ist klein und es müsste immer dabei sein. Man sollte es eben nicht verlieren bzw. man kann auch eine zweite Munitionsorte, zum Beispiel Vollmantel, darin mitnehmen.

Die Zielfernrohrmontage wurde freundlicherweise von Ernst Apel (EAW) kostenfrei zur Verfügung gestellt. Damit konnte das 1,5-5 x 32 dann montiert werden. Hierbei habe ich einen Henkel-Klebestreifen benutzt, der sich beim Anziehen der Schrauben in jede Ritze quetscht und das ZF flexibel aber gut fixiert. Der Streifen lässt sich nach dem Abmontieren problemlos entfernen. Ein zweites Glas, Redfield 3-9x40, wurde von der Firma Hoffmann leihweise zur Verfügung bestellt. Es konnte voll überzeugen und ist außerordentlich preiswert.

### Schußleistungsbeurteilung

Die von Anschütz angegebene Streuung konnte mit weniger als 23mm (entspricht dem Durchmesser einer 1€ Münze) unter Schießstandbedingungen reproduziert werden. Siehe Bild 1. mit der Munition Federal Soft Point /Teilmantel. Die zweite Patronensorte, Winchester .223REM, FMJ/Vollmantel, war in der Präzision gleichwertig.

Wie mißt man die Leistung einer Patronensorte im Revier? Dafür wurde ein 1000-seitiger Katalog zweckentfremdet und auf 50 Schritt beschossen. Das Teilmantelgeschloß dringt durch und pilzt sich hinreichend auf. Der Einschuß ist wie zu erwarten nur kalibergroß. Der Leser möge uns diese Schußwirkungs-Simulation verzeihen, aber bei dem hohen Schnee haben wir im Revier auf Rehwild Jagdruhe gehalten. Die Wirkung der Patrone ist enorm und reicht für Reh und Fuchs immer aus. Die Schußleistungsbeurteilung nach IBUS-System (JAGD JOURNAL 5. Jg., 2008, Seite 8-9 kann mit ausgezeichnet (Code A3 Jagdrepetierer: LK1) angegeben werden.

Die Waffe wiegt mit dem kleinen Zielfernrohr 4,04 kg. Als der letzte Schnee gefallen war, nahm ich die Waffe mit auf einen ca. 2km Pirschgang im Revier. Der Schnee machte das Gehen schwerer, jedoch die Waffe ließ sich gut tragen. Der Schaft ist ja nicht besonders leicht und trotzdem war der Repetierer nicht zu schwer. Also ist die Anschütz 1770 mit einem kleineren Glas auch für die Pirsch geeignet, wobei man sich einen breiten Gewehriemen gönnen sollte.

Zusammenfassend kann aus der Jagdpraxis berichtet werden, daß die Anschütz 1770 eine präzise Jagdwaffe ist, die vielseitig verwendet werden

kann. Das beginnt bei der Fuchsjagd, dem Rehwildabschuß und in der Schonzeit. Für dieses Wild hat sie ausreichend Reserven, ist fähig auf der Kanzel und auf der Pirsch. Die Sicherung ist nicht leise gängig. Ich würde das Kaliber .223REM heute der .222REM vorziehen. Ein Preisvergleich der Munition ergibt keine Nachteile. Für Übungsmunition (FMJ) liegen die Preise unter 1 € pro Patrone und die Jagdmunition (Teilmantel) liegt um die 1,25 € pro Patrone. Handgeladen können Präzision gesteigert und Kosten gesenkt werden. Hieraus ergibt sich auch für das Wettkampfschießen eine Preisersparnis. Aufgrund der Präzision der Waffe kann auch die Jägerausbildung von diesem Angebot profitieren.

Der Preis der Waffe, derzeit mit 1690€ im Angebot, ist natürlich nicht niedrig. Allerdings spart man Geld bei der Montage. Wer sich aber überlegt eine vielseitige Waffe zu kaufen, liegt mit der Anschütz 1770 richtig.

Ich denke ein Jägerleben steht sie ohne Probleme durch. Wie bei einem Qualitätsauto mit Stern kann man auch für die Anschütz gegebenenfalls einen guten Wiederverkaufspreis erzielen. Der Autor ist von der Qualität der Waffe überzeugt und gibt für die beschriebenen Zwecke ein ausgezeichnetes **oelki** ■

## Technische Daten

Hersteller	Anschütz Ulm
Vertrieb	Fachhandel
Modell	1770 D
Kaliber	.222REMMAG; 5,6x50MAG; .223REM
Beschuß	Ulm
System	Anschütz
Verschlusssystem	6-Warzenverschluß, 60°Öffnungswinkel
Abzug	Druckpunkt
Abzugwiderstand	ca. 1000 – 2000 g einstellbar
Sicherung	Schieber wirkt auf Abzugsklinke
Lauflänge	55cm
Laufdurchmesser	18 mm an der Mündung
Laufart	gezogen
Visier	ohne
Schaft	Walnuss, Kernholz KL. 2
Magazinkapazität	3 Patronen; 5 Schuß Optional
Masse (kg)	3,5 ohne ZF
Gesamtlänge (cm)	106
ca. Preis €	ca. 1.650,00